

SÜDWIND

AKTUELL

Nr. 113

Entwicklungspolitische Informationen von Südwind Tirol

Juni 2011

WAS KUNST ALLES KANN



>> Circo FantazzTico live in Inzing und Innsbruck >> SchülerInnenjury vergab Südwind-Filmpreis >> Nonnen im Himalaya in Text und Bild <<

Für die Zukunft der einen Welt

Hält man eine andere Welt für möglich, wie es im Manifest von Südwind ausgeführt wird, dann heißt es immer wieder Position zu beziehen: für sozial faire Beschaffung und gegen Menschen und Natur zerstörende Arbeitsbedingungen, für den Erhalt des brasilianischen Amazonas und gegen den Bau des Wasserkraftwerkes Belo Monte, für humanes Bleiberecht und gegen eine Menschen verachtende Asylpolitik, für selbstbestimmte Lebensgestaltung und Repräsentation, gegen Fremdbestimmung vor Ort und weltweit (...). Es ließen sich noch unzählige Beispiele anführen, denn es gibt viele Möglichkeiten und Formen, sich klar und sichtbar zu positionieren und zu zeigen, wo man/frau steht und wofür er/sie eintritt, die Unterstützung und Mitgestaltung der Arbeit von Südwind ist eine davon.

Die Standfestigkeit in der Bewegung zeichnet auch die Kinder und Jugendlichen des „Circo FantazzTico“ aus, der im Juni nach Innsbruck kommen wird. Dieses Projekt zeigt, wie vielfältig Engagement sein kann, das Veränderung im Sinne einer lebenswerteren Zukunft zum Ziel hat. Das spannende Programm wird im Folgenden näher vorgestellt und wir hoffen, dass viele Interessierte bei den Veranstaltungen dabei sein werden.

Im Namen von Südwind bedanke ich mich bei allen, die unsere Arbeit mittragen und mit uns von der Veränderbarkeit der Dinge überzeugt sind.

Heidi Unterhofer (Obfrau)



Kunst überwindet Barrieren

Die Verbindung von Akrobatik und Musik begleitet die heurigen Aufführungen des „Circo FantazzTico“ in Tirol. Die rund 30 junge KünstlerInnen sind von 19. bis 22. Juni in öffentlichen Darbietungen, Schulworkshops und einer Podiumsdiskussion zu erleben.

Der „Circo FantazzTico“ ist bereits zum dritten Mal in Tirol zu Gast. Heuer werden die AkrobatInnen im Alter von elf bis 17 Jahren von MusikerInnen des Jugendsymphoniorchesters Costa Rica begleitet. Wie schon zuletzt dürfen wir uns auf Akrobatik vom Feinsten, diesmal von Live-Musik begleitet, freuen!

Die Geschichte des Kinder- und Jugendzirkus beginnt 2002: Im Rahmen des Sozialprojekts „Vida Nueva“ wird mit sozial gefährdeten Kindern und Jugendlichen aus benachteiligten Vierteln des Kantons Pérez Zeledón in Costa Rica Akrobatik, Jonglage und Clownerie trainiert. Daraus entwickelte sich der „Circo FantazzTico“, der Kindern und Jugendlichen nicht nur von der Straße wegholt, sondern ein

durchaus künstlerisch ernstzunehmendes Projekt darstellt. Je vier Tournéeen in Zentralamerika und Europa bestätigen dies, das Projekt wurde auch mehrfach vom Kultur- und Erziehungsministerium Costa Ricas ausgezeichnet. Mittlerweile konnte die Zirkusarbeit auf acht Schulen und Gymnasien in Pérez Zeledón ausgedehnt werden.

Das Projekt basiert auf der Arbeit eines internationalen Freiwilligenteams unter der Leitung von Roland Spendlingwimmer und Alexandra Graf. Ziel dabei ist es, eine Gemeinschaft und einen sicheren Ort zu schaffen, an dem Kinder und Jugendliche ihre Freizeit sinnvoll gestalten können. Fähigkeiten, Stärken und Talente jedes Einzelnen werden dabei gefördert, ge-



meinsam entwickelte Zirkustheaterstücke und erfolgreiche Aufführungen heben das Selbstbewusstsein der ArtistInnen.

Eine erste Kostprobe ihres Könnens zeigen die jungen AkrobatInnen gemeinsam mit MusikerInnen des Jugendsymphonieorchesters Costa Rica Sonntag, den 19. Juni, um 10:15 Uhr bei der Inzinger Kirche. Mittwoch, den 22. Juni, gibt es ab 18:30 Uhr eine akrobatische Tanztheateraufführung mit dem Titel IXMUCANE rund um die Geschichte und Kultur der indigenen Bevölkerung Südamerikas am Innsbrucker Franziskanerplatz. Die Live-Musik wird dabei von Tiroler MusikerInnen (Musikschule Innsbruck & Archipelago Project) unterstützt.

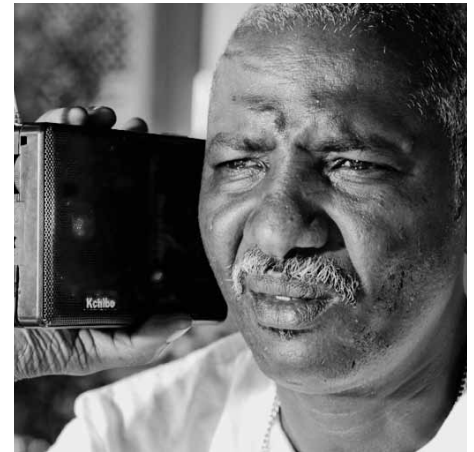
Unter dem Titel „**Kunst als Hebel für soziale Veränderung?**“ findet Montag, den 20. Juni, ab 18:30 Uhr im Künstlerhaus Büchsenhausen, Innsbruck, eine Filmpräsentation und Podiumsdiskussion statt. In Anwesenheit der Filmemacherin Carola Mair wird der Film „Circo FantazzTico“ (Österreich/Costa Rica/Spanien/Deutschland 2010) gezeigt. Danach diskutieren Alexandra Graf (Zirkuskünstlerin), Thomas Steinbrucker (Musiker, Mitbegründer Archipelago Project) und Franz Wassermann (bildender Künstler) – moderiert von Verena Teißl (Kulturwissenschaftlerin) – die vielfältigen und teils widersprüchlichen Verbindungen zwischen Kunst, Individuum und Gesellschaft.

Ergänzt wird das Programm der jungen KünstlerInnen durch Workshops an Innsbrucker Schulen. Hier können auch hiesige SchülerInnen Akrobatik, Clownerie und Jonglage lernen, kleine Aufführungen krönen die Workshops. Sprachlichen Barrieren werden dabei schlicht durch die künstlerische Praxis überwunden.

Südwind-Filmpreis 2011 geht an Mahamet-Saleh Haroun!

Anlässlich des 20. Internationalen Filmfestivals Innsbruck, das von 31. Mai bis 5. Juni im Leokino/Cinematograph/Treibhaus stattfand, vergaben die Jugendlichen der SchlülerInnenjury den mit 1000 Euro dotierten Südwind-Filmpreis an den vergangenen Jahr in Cannes ausgezeichneten Streifen „**UN HOMME QUI CRIE – Der weinende Mann**“ und seinen Regisseur **Mahamet-Saleh Haroun**. Die Jury, bestehend aus SchülerInnen von Tiroler AHS und BHS, begründete ihre Entscheidung für den Film, der auf dramatische und berührende Art einen Vater-Sohn-Konflikt thematisiert, folgendermaßen:

„Es geht um Rivalität und um die Konsequenz von Entscheidungen. Viel passiert, ohne dass darüber gesprochen wird. Ruhige Einstellungen stehen im Kontrast zur bewegten Handlung, die am Ende ins Symbolische geführt wird.“



Die Entscheidung ist den SchülerInnen nicht leicht gefallen: Alle vier Filme im Bewerb um den Südwind-Filmpreis wurden von den Jugendlichen der SchülerInnenjury gut angenommen. Doch der Film „UN HOMME QUI CRIE – Der weinende Mann“ des aus dem Tschad stammenden Regisseurs Mahamet-Saleh Haroun setzte sich schließlich haarscharf gegenüber dem zweiplatzierten „Notre Étrangère“ von Sara Boulyain durch, der die Suche einer jungen Frau nach ihren Wurzeln in Burkina Faso thematisiert. Der in der Dominikanischen Republik spielende Film „Jean Gentil“ sowie der Bulgarische Streifen „Podslon – Shelter“ wurden auf die Plätze drei und vier verwiesen.

Der mit 1000 Euro dotierte Südwind-Filmpreis wurde heuer zum dritten Mal vergeben. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern, die diese Würdigung von Filmschaffen in Afrika, Asien und Lateinamerika möglich machen!



Preisverleihung: Produzent Walter Ruggle, Heidi Unterhofer, Valentin Rottensteiner (v. l.)

BIBLIO-TIPP
Nonnen einmal anders

Wer an ein Klosterleben denkt, hat häufig eine antiquierte Vorstellung, die ein freudloses, schweres Leben beinhaltet, das mit zahlreichen Opfern verbunden ist. Mit dem Buch „**Lachen und Beten. Nonnen im Himalaya**“ von **Christl Finkenstedt**, 2010 bei der TAK-Tiroler Autorinnen und Autoren Kooperative erschienen, muss man sich jedoch von diesem Klischee Schritt für Schritt verabschieden.

Christl Finkenstein berichtet vom Alltag der Nonnen in Yangchen Chöling und einem fast schon unbeschwertem Leben im Kloster. Bei diesen Begegnungen beschreibt die Autorin so manches Aha-Erlebnis: „Die Vorstellung von klösterlicher Stille in Anbetracht dieser heiteren Mädchen und Frauen etwa (...). Vieles was ich dort gesehen habe, schien mir nüchterner, einfacher als erwartet.“

Über Eindrücke, detaillierte Beschreibungen und aufmerksam wahrgenommene Einzelheiten gelingt es Christl Finkenstedt die klassischen Klischee-Aussagen abzustreifen und zu einer veränderten Wahrnehmung des Klosterlebens zu kommen. Die Autorin bedient sich eines einfachen, authentischen Schreibstils, in dem sich die Einfachheit

des Lebens der Nonnen wiederfindet. Viele Einblicke, die die Autorin gewonnen hatte und beschreibt, spiegeln sich auch im Design des Buches wider: Viele faszinierende Bilder unterstreichen ihre

inhaltlichen Aussagen. Daraus entstanden ist ein persönliches Werk mit eindrucksvollen Fotos, die die Melodie der Mantras der himalayischen Nonnen in die eigenen vier Wände holt. (vip)

Südwind-Termine

**Circo FantazzTico in Tirol
vom 19. bis 22. Juni**

**Sonntag, 19. Juni, 10:15 Uhr,
vor der Kirche Inzing
AKROBATIK** mit dem Circo FantazzTico in Kooperation mit der Pfarre Inzing

**Montag, 20. Juni, 18:30 Uhr,
Künstlerhaus Büchsenhausen,
Weiherburggasse 13, Innsbruck
„KUNST ALS HEBEL FÜR SOZIALE
VERÄNDERUNG?“**

Filmpräsentation „Circo FantazzTico“ (30 min.) in Anwesenheit der Filmemacherin Carola Mair und Podiumsdiskussion. Unter der Leitung von Verena Teißl diskutieren Alexandra Graf (Zirkuskünstlerin), Thomas Steinbrucker (Musiker) und Franz Wassermann (bildender Künstler) über die gesellschaftsverändernde Kraft von Kunst. In Kooperation mit Tiroler Künstlerschaft und Arbeitskreis Globales Lernen Tirol.

**Mittwoch, 22. Juni, 18:30 Uhr,
Franziskanerplatz Innsbruck
IXMUCANE.** Akrobatische Theateraufführung rund um die Geschichte und Kultur der indigenen Urbevölkerung Südamerikas mit musikalischer Umrahmung durch MusikerInnen des Jugendsymphonieorchesters Costa Rica und der Musikschule Innsbruck/ Archipelago Project

**Samstag, 25. Juni, 11:00–17:00,
Bachlechnerstraße, Altstadtspark,
Rathausparkplatz, Pfarrplatz
HALLER GASSENSPIELE:
SÜDWIND SPIELT MIT**
Spiele und Bastelmöglichkeiten zu globalen Themen, Entwicklungspolitik und Umweltschutz.

Die Tätigkeit von Südwind Tirol und unsere
Veranstaltungen werden unterstützt von:


P.b.b.

Erscheinungsort Innsbruck – Verlagspostamt 6010 Innsbruck
Zulassungsnummer: **GZ 02Z 031489M**

Unzustellbare Exemplare bitte zurück an:
Südwind Tirol, Leopoldstraße 2, 6020 Innsbruck

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Verein Südwind Entwicklungspolitik Tirol,
Leopoldstraße 2, 6020 Innsbruck, Tel.: (0512) 58 24 18, suedwind.tirol@suedwind.at
Redaktion: Ruth Buchauer, Veronika Knapp, Martin Haselwanter, Andrea Sommerauer
Fotos: Andrea Sommerauer, IFFI
Herstellung: Augustin medien&design, Innsbruck
Bankverbindung: Südwind-Tirol, BTV, BLZ 16000, Konto-Nr.: 113 – 200 022